

An den
Bürgermeister der Stadt Kevelaer
Herrn Dr. Dominik Pichler
Peter-Plümpe-Platz 12
47623 Kevelaer

HORST BLUMENKEMPER
Fraktionsvorsitzender

TELEFON
02832 95 12 98 000

MOBILTELEFON
01520 17 94 230

TELEFAX
02832 70 138

E-MAIL
horst-blumenkemper@online.de

INTERNET
www.spd-kevelaer.de

FACEBOOK
www.facebook.de/spdkevelaer

20. November 2016

**Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kevelaer zum Haushaltsentwurf 2017
hier: Preiswerten Wohnraum schaffen! Haushalt langfristig entlasten!**

Produkt: 11201

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kevelaer beantragt folgendes:

Der Wohnungsmarkt in Kevelaer ist insbesondere im Segment Wohnungen bis 60m² mehr als angespannt. Dies wirkt sich für viele Bürgerinnen und Bürger negativ aus.

Im Kreis Kleve gehen wir seit kurzem einen neuen Weg, um den Aufwand für die Hilfen zum Wohnen für Anspruchsberechtigte in Grenzen zu halten. Da der entsprechende günstige Wohnraum nicht vorhanden ist, bleibt den betroffenen Personen und ihren Familien nur, den Mehraufwand bei anderen Dingen des alltäglichen Bedarfs einzusparen oder von Kevelaer wegzuziehen.

Für die Flüchtlinge, die hier in Kevelaer bleiben werden oder zumindest eine begrenzte Zeit leben werden, fehlt der Wohnraum.

Barrierefreier Mietwohnraum ist auch in Kevelaer zu wenig vorhanden.

Alle diese Feststellungen zeigen auf, dass wir als politisch Verantwortliche handeln müssen. Wir können nicht mehr darauf warten, dass dies der Markt für uns erledigt.

Der Rat stellt daher im Rahmen seiner Haushaltsberatungen fest:

- Wir begrüßen die Gedanken der Verwaltung im Zusammenhang mit den Geflüchteten über städtische Alternativen zur „Hotellösung“ sowie von der Stadt initiierten Wohnungsbau nachzudenken.
- Die Gedanken zu einer Wohnungsgesellschaft oder einer Wohnungsgenossenschaft können Ansätze hierzu sein.
- Der öffentlich geförderte Mietwohnungsbau kann für die Bürgerinnen und die Bürger den Markt dahingehend entspannen, dass er nicht nur den betroffenen Mieterinnen und Mietern Vorteile bringt, sondern auch anderen Bevölkerungsgruppen ermöglicht preiswerte Wohnungen zu finden.

Fraktionsvorstand

Fraktionsvorsitzender:

1. stellv. Fraktionsvorsitzender:

Fraktionskassiererin:

Horst Blumenkemper

Michael Vonscheidt

Brigitte Middeldorf

Bankverbindung

Verbandssparkasse Goch

BLZ: 322 500 50

Konto: 601 658

- Die investiven Maßnahmen, die im Haushalt unter dem Punkt Gebäudemanagement für die nächsten drei Jahre in Höhe von je 1 Mio. Euro p. a. vorgeschlagen sind, sind im Kontext der Gesamtentwicklung des Mietwohnungsbaus in Kevelaer zu sehen.
- Die Stadt muss das Heft des Handelns, zumindest aber das des Steuerns unverzüglich in die Hand nehmen.
- Städtische Grundstücke, wie z. B. die Häuser an der Marktstraße können in diesem Zusammenhang in Lösungen eingebunden werden. Sie sollen daher bis zu einer Entscheidung über den Sachverhalt nicht anderweitig verwendet werden. Sie sollten zumindest derzeit nicht zum Verkauf bereitstehen.

Der Klostergarten in Kevelaer zeigt, dass öffentlich geförderter und frei finanzierter Wohnungsbau, gemischt mit anderen Nutzungen, ein gelungenes Quartier bilden können. Die Ängste, dass ggf. soziale Ballungsräume geschaffen werden, haben sich nicht bewahrheitet. Bewusste Durchmischung verschiedener Nutzungen kann eine Lösung sein, die zu Kevelaer gut passt.

Der Rat beschließt und erteilt der Verwaltung daher folgende Aufträge

1. Die Maßnahmen im Haushaltsentwurf im Bereich Gebäudemanagement werden in den Gesamtkontext dieses Vorhabens gesetzt.
2. Die Verwaltung stellt dem Rat zur nächst möglichen Sitzung eine Liste der Grundstücke und Objekte im städtischen Besitz auf, die ggf. für einen Mietwohnungsbau in Frage stehen. Sie stellt dar, welches Baurecht vorhanden ist oder welche baurechtlichen Schritte unternommen werden müssten, um kurzfristige und langfristige Maßnahmen zu ergreifen.
3. Die Stadt überprüft kurzfristig die Bereitschaft der Wohnungsgesellschaften, die in Kevelaer aktiv sind, inwieweit diese sich eine aktive Beteiligung an diesem Konzept vorstellen können.
4. Die rechtlichen Grundlagen für eine Wohnungsgesellschaft sollen geprüft werden.
5. Mit der Sparkasse und der Volksbank sollen gemeinsame genossenschaftliche Ansätze erörtert werden. Ggf. werden Lösungen erörtert, die auch andere Akteure einbinden.
6. Die Verwaltung organisiert eine Infoveranstaltung für Rat und Parteien sowie die interessierte Öffentlichkeit im erstem Quartal 2017. Diese dient dazu, einen allgemeinen Überblick über den Lösungsweg von Wohnungsgesellschaften und Wohnungsgenossenschaften zu erhalten.
7. Die Verwaltung erarbeitet Vorlagen zu Lösungswegen für die nächsten Ratssitzungen.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Blumenkemper

Fraktionsvorsitzender der
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kevelaer